

84. Friedrich Wilhelm II. von Preußen (1786—1797).

1. **Sein Wesen und seine Regierung.** Friedrich Wilhelm II. war ein Neffe Friedrichs des Großen, hatte aber weder den Geist noch die Kraft, den Staat seines großen Oheims auf seiner Ruhmeshöhe zu erhalten. Er war mild und gütig, aber auch schwach und genüßliebend. Sein Wahlspruch war: „Aufrichtig und standhaft.“ Er hob den Alleinhandel des Staates mit Tabak und Kaffee auf und entfernte die französischen Verwaltungsbeamten, die im Lande sehr verhaßt waren.



232. Friedrich Wilhelm II.

Auch beförderte er viele Bürgerliche zu höheren Stellen, führte statt des Anredewortes „Er“ das höfliche „Sie“ ein und verwandte viel Sorgfalt auf das Schulwesen. Unter ihm wurden die noch heute bestehenden Bildungsanstalten für Offiziere und Ärzte errichtet. Aber seine Gutmütigkeit wurde vielfach mißbraucht und artete in Schwäche, seine Freigebigkeit in Verschwendung aus. Obgleich am Hofe ein üppiges, ja sittenloses Treiben herrschte, so wollte man doch im Lande mit dem alten Glauben auch die alte Sittlichkeit zurückrufen.

Darum erließ der Minister Wöllner ein Edikt, worin er von allen Geistlichen und Lehrern strenges Festhalten an der Kirchenlehre forderte und jede willkürliche Auslegung verbot. Dieser Zwang machte viel böses Blut in jener Zeit der Aufklärung.

2. **Der erfolglose Krieg gegen Frankreich.** Friedrich Wilhelm verband sich mit Kaiser Leopold II., um den Umsturzgeist in Frankreich zu bannen. Preußen und Oesterreich rückten unter dem Herzog Ferdinand von Braunschweig in Frankreich ein. Dieser rief durch ein drohendes Manifest (Ansprache) den heftigsten Widerstand der Franzosen hervor. Alles eilte voll Erbitterung zu den Waffen, so daß das ganze Land einem Heerlager glich. Bis Valmy in der Champagne drangen die Verbündeten vor; aber nach einer heftigen Kanonade traten sie den Rückzug an. Schlechte Wege, ungünstiges Wetter, Mangel, Seuchen und die Begeisterung der Feinde vereitelten den prahlerischen „Spaziergang nach Paris“ gänzlich. Das Revolutionsheer unter Dumouriez nahm in unwiderstehlichem Ansturm Belgien, Custine das feste Mainz. Da brachte der große englische Minister Pitt eine Vereinigung oder Koalition der meisten europäischen Staaten zustande, aber auch sie konnten trotz anfänglicher Erfolge nichts ausrichten. Die „Marseillaise“, das eben entstandene feurige Kampflied, singend, stürzten sich die oft noch knabenhaften, zerlumpten und ungekulten französischen Soldaten mit Todesverachtung auf die Feinde. Die Preußen mußten sich trotz zweier Siege bei Kaiserslautern über den Rhein